

... Kunst ist der momentan eingefangene Augenblick.
Es gehört auch zu unserer Aufgabenstellung bei Loewe, Themen immer wieder der Zeit gemäß zu interpretieren, zu artikulieren, zu definieren. Die Produktlinienbezeichnung Art ist die Verpflichtung, und das Produkt Art, so wie es jetzt gezeigt wird, ist unsere heutige Interpretation. Art als Begriff selbst hat natürlich auch die Konnotation von Kunst in sich, Kunst als Kunsthandwerk, als Kunstfertigkeit, Kunst als Objekt der Freude für die Sinne. Wenn man bedenkt, dass ein Fernseher nicht immer eingeschaltet ist, sondern auch im ausgeschalteten Zustand den Raum gestaltet, so lag es nahe, den Begriff Kunst auch in Bezug zu einem Kunstwerk zu bringen. Dabei ging es uns nicht um das Imitieren von Kunst, quasi das Einschleusen eines Van Gogh, Miró oder da Vinci. Das ist zwar beste Kunst, aber das Fernsehgerät ist hierzu der falsche Rahmen. Denn der Fernsehrahmen ist nicht geschaffen für diese Art von Kunst. Deshalb wollten wir Kunst finden, die dem digitalen Zeitalter gerecht wird, sprich: Kunst, die für das digitale Medium Fernsehen gemacht wird. Die Screen-Art Compositions sind als zusätzlicher Wert zu sehen. Bilder haben ja auch aus ihrer jeweiligen Zeit ihren Rahmen. Unsere Art TVs stellen insofern auch einen besonderen Rahmen dar, weil wir auf die Formgebung, die äußere Gestaltung unserer Produkte sehr viel Wert legen. So gesehen stellen sie den richtigen Rahmen für digitale Kunst. Der aus unserer Sicht dafür am besten geeignete Künstler ist Winfried Wolk, da er sich mit dem Thema schon lange beschäftigt und dort eine ganz klare Positionierung hat. Was er kreiert, hat ein Alleinstellungsmerkmal und stellt Kunst dar. Wolk ist derjenige, der dieses neue Genre initiiert hat – und dafür in vielen Jahren auch synonymhaft stehen wird.

Frieder C. Löhner
Vorstandsvorsitzender der Loewe AG